

Die Beschäftigten der HSK Rhein-Main GmbH (HSK) haben sich bisher mehrheitlich mittels einer Unterschriftensammlung für eine kommunale Partnerschaft und gegen eine Teilprivatisierung der HSK ausgesprochen.

Wir, die Beschäftigten der HSK, stehen als Unterzeichner geschlossen hinter folgender Wiesbadener Erklärung.

**Für uns stehen die Menschen in der Region und ihre Gesundheit im Mittelpunkt.**

## „Wiesbadener Erklärung zur kommunalen Trägerschaft der HSK“

Die HSK beschäftigen als einer der größten Arbeitgeber in Wiesbaden über 3.000 Menschen und garantieren ein breites, medizinisches Leistungsangebot für alle Bürger mit einem Rund um die Uhr -24 Stunden-Notfalldienst. Dies soll so bleiben, damit

1. das bisherige hohe Niveau der medizinischen und pflegerischen Leistungsangebote erhalten und weiter ausgebaut werden kann.
2. alle Wiesbadener Patienten ungeachtet ihrer Erkrankung, Alter, sozialer Herkunft und der finanziellen Attraktivität des Krankheitsbildes behandelt werden können.
3. Pflegekräfte, Hebammen, Ärzte und medizinische Heilberufe hier ausgebildet und für den Bedarf der Region bereitgestellt werden können.
4. Sozialverträgliche und an den Interessen der Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientierte Veränderungsprozesse in Gang gesetzt werden, deren oberstes Ziel die Gesundheit der anvertrauten Patienten sowie der Ausbau und Erhalt von gesunden Arbeitsbedingungen und nicht die optimale Gewinnmaximierung ist.

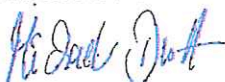
### Denn: Gesundheit ist keine Ware

Wir fordern die Stadt Wiesbaden und das Land Hessen auf, den (Teil-)Verkauf der HSK zu stoppen und der HSK die für die oben beschriebenen Ziele notwendigen Betriebs- und Investitionsmittel zur Verfügung zu stellen.

Unterstützen Sie den Erhalt der HSK als kommunales Krankenhaus der Stadt Wiesbaden. Sprechen Sie mit Ihren Stadtverordneten, nutzen Sie Ihre Bürgerrechte.

Wiesbaden, den 08.11.2011

Für den Konzernbetriebsrat  
Michael Drott



Für den ver.di Bezirk Wiesbaden  
Brigitte Horstmann-Sprenger



Für die Klinikdirektorinnen und -direktoren  
Prof. Dr. med. Joachim Schirren



Für den Marburger Bund Hessen  
Udo Rein

